

Programmwurf– Stand 20.01.2010

Veranstalter: akzept e.V.
Veranstaltungsort: Berlin - GSL Sprachenzentrum, Kastanienallee
Termin: 20.April 2010 von 10.00 – 17.00
TeilnehmerInnen: 16 Bundesländer: Ärzte, Fachdienste, Krankenpflege,(max. 90 TN)

10.00 Plenum:
Begrüßung Veranstalter: *Prof. Dr.Heino Stöver, FH Frankfurt/Main*
Grußwort BMJ: *Dr. Leutheuser-Schnarrenberger*
Bundesministerium für Justiz- anzufragen

10.15- 12.45 VORTRÄGE
(Problemübersichten zu den Bereichen, je 30 Minuten incl. Diskussion)

10.15 –10.45 „Was wissen wir über die Substitutionsbehandlung im Justizvollzug, wie machen es andere“? Internationale Übersicht und nationale Problemanalyse
V1 *Prof.Dr. Heino Stöver, FH FFM*

10.45 -11.15 „Welche Probleme gibt es in der Substitutionspraxis ?“ Einstellung, Umgang mit Rückfällen, Beigebrauch, Entlassungsvorbereitung, psycho-soziale Betreuung, Entzugsbehandlung bei Mehrfachabhängigkeit
V2 *Dr. Karlheinz Keppler, JVA Frauen Vechta*

11.15- 11.45 Kaffeepause

11.45-12.15 „Wie kann die Substitution in Haft weiter entwickelt werden?“ Das Beispiel NRW
V3 *MA Dr. Klaus Husmann, Justizministerium NRW*

12.15 -12.45 „Substitution in Haft: Zeit zum Handeln! Evidenz und Praxisbeispiele aus der Schweiz“
V4 *Hans Wolff, Genf*

12.45- 13.45 Mittagspause

13.45 -15.15 7 ARBEITSGRUPPEN

AG1 Substitution in Haft- Der Umgang mit Beigebrauch
Dr. Klaus J.Fritsch, JVA Bremen – angefragt
NN

AG2 Schnittstellenprobleme: Wie muß eine gute Überleitung aussehen?
Dr. Barbara Bojak, Bezirkskks JVA Butzbach – angefragt
Dr. Parys, Stuttgart- angefragt

AG3 Doppelte Problematik: Suchtmedizinische und infektiologische Versorgung
Eberhard Kraft, JVA Bremen-angefragt
Dr. Wolfgang Rieckenbrauck, Justizvollzugskrankenhaus NRW- angefragt

AG4	Psychosoziale Betreuung in Haft: Wie kann sie aussehen? <i>Gangolf Schaper, JVA Vechta- angefragt</i> <i>Robin Walborn, JVA Berlin Hakenfelde - angefragt</i>
AG5	„Ganz alltägliche Probleme: Substitution in der pflegerischen Praxis“ <i>Wilfried Weyl, Pflegeleitung JVA Butzbach</i> NN –
AG6	Substitution im Maßregelvollzug: Neuland? <i>Annette Classen, Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll, Hamburg</i> <i>Thieß Matthießen, Landeskks. Moringen- angefragt</i>
AG7	Leitlinien der Substitutionsbehandlung in Haft <i>Katherin Ritter, Genf</i> <i>Prof.Dr. Jörg Pont, Wien</i>
15.15 – 15.45	Kaffeepause
15.45 - 16.30	Fortsetzung der Arbeitsgruppen
16.30 – 17.00	Plenum: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Orientierungen der Weiterentwicklungen und Diskussion <i>Moderation: Prof. Dr. Heino Stöver</i>
17.00	Ende des Treffens

Zu dieser Konferenz wurde persönlich eingeladen.
Es besteht darüber hinaus für eine begrenzte Zahl von Interessierten die Möglichkeit der Teilnahme bei Übernahme der eigenen Kosten und Zahlung eines Unkostenbeitrages von 100.00 €
Rückfragen dazu bzw. die Anmeldung werden erbeten an: akzeptbuero@yahoo.de